

Vortrag 4 \ \

Verbraucherschutz und kritisches Konsumverhalten am Beispiel „Social Shopping“

Tatjana Halm, Referatsleiterin Recht und Digitales, Verbraucherzentrale Bayern

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte und bietet praxisnahe Ansätze zur Förderung von kritischem Konsumverhalten und Verbraucherschutz am Beispiel von Social Shopping. Ziel ist es, Lehrern Methoden zu vermitteln, wie sie Schüler für die Herausforderungen und Chancen des Online-Konsums sensibilisieren können. Im Fokus stehen die Vermittlung grundlegender Verbraucherrechte und -pflichten, die den Schülern ein besseres Verständnis für ihre Verantwortung im digitalen Handel ermöglichen. Sie sollen lernen, ihre Rechte zu erkennen und selbstbewusst auszuüben, etwa im Hinblick auf Rückgaberechte oder den Umgang mit Online-Shops. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Risiken speziell des Social Shoppings. Die Teilnehmer sollen die Gefahren von betrügerischen Online-Angeboten und manipulativen Werbetechniken durch Influencer verstehen und lernen, wie sie sich davor schützen können. Dabei wird auch der Datenschutz in digitalen Einkaufssituationen thematisiert.

Schließlich soll die Reflexion über das eigene Konsumverhalten angeregt werden. Die Schüler sollen ein Bewusstsein für nachhaltige Konsumententscheidungen entwickeln und erkennen, welche sozialen und ökologischen Auswirkungen ihre Kaufgewohnheiten haben können. Ziel ist es, den Unterricht so zu gestalten, dass die Jugendlichen zu reflektierten, verantwortungsbewussten Konsumenten werden.

Dieser Workshop bietet Lehrkräften wertvolle Impulse und Materialien, um das Thema Verbraucherschutz im digitalen Zeitalter altersgerecht zu vermitteln und die kritische Auseinandersetzung mit Konsumverhalten zu fördern.

Die Referentin



Tatjana Halm ist Rechtsanwältin und leitet seit 2011 das Referat „Recht und Digitales“ bei der Verbraucherzentrale Bayern. Ihr fachlicher Schwerpunkt liegt auf dem wirtschaftlichen Verbraucherschutz und den digitalen Geschäftsmodellen. Sie befasst sich insbesondere mit Themen wie Online-Dienste, Vermittlungsportale, Bewertungsmechanismen sowie Fragen zu Handel, Handwerk und klassischen Dienstleistungen.

Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften in Erlangen und dem Referendariat in Nürnberg war Frau Halm zunächst als selbstständige Rechtsanwältin tätig. Ihre Expertise und ihr Interesse an verbraucherschutzrechtlichen Themen führten sie 2011 in die Verbraucherzentrale Bayern, wo sie das Referat „Recht und Digitales“ übernahm. Neben ihrer praktischen Tätigkeit engagiert sich Tatjana Halm in verschiedenen Gremien und durch Vorträge für die Rechte der Verbraucher. Sie begleitet aktiv verbraucherpolitische Entwicklungen und setzt sich in der Öffentlichkeitsarbeit für deren Interessen ein. Seit 2022 ist sie zudem Sachverständige im Sachverständigenrat für Verbraucherfragen.